

Ukrainische Drohnen greifen Moskau vor Militärparade an

Ukrainische Drohnen griffen Moskau vor dem Militärumzug an, während Xi Jinping und andere Weltführer zur Feier des Sieges über Nazi-Deutschland erwartet werden. Keine schweren Schäden berichtet.



Ukrainische Drohnen haben in der zweiten Nacht in Folge Moskau angegriffen, während die russische Hauptstadt sich auf die bevorstehende jährlich stattfindende Militärparade vorbereitet. An dieser Parade werden weltweit führende Persönlichkeiten, darunter Chinas Xi Jinping, erwartet.

Angriff auf Moskau und Reaktionen

Der Moskauer Bürgermeister Sergey Sobyenin teilte am Dienstag in einem Beitrag auf Telegram mit, dass mindestens 19 ukrainische Drohnen auf dem Weg zur Hauptstadt in der Nacht zerstört wurden. Eine Nacht zuvor hatten die russischen Luftverteidigungseinheiten bereits vier Drohnen in der Nähe der Stadt abgeschossen.

Es gab zunächst keine Berichte über ernsthafte Schäden oder Verletzte infolge des nächtlichen Drohnenangriffs auf Moskau, jedoch fielen Trümmer von abgeschossenen Drohnen auf eine Hauptstraße, wie der Bürgermeister am Dienstag bekannt gab. Als Vorsichtsmaßnahme wurden die Flüge an vier Flughäfen der Hauptstadt gemäß den Angaben der russischen Luftfahrtbehörden ausgesetzt.

Xi Jinpings Besuch und die Bedeutung des Siegestages

Der jüngste ukrainische Angriff auf Moskau erfolgt kurz vor dem erwarteten Eintreffen von Xi in der russischen Hauptstadt am Mittwoch für einen dreitägigen Staatsbesuch. Der chinesische Führer wird an den Feierlichkeiten zum Siegstag am Freitag, dem 9. Mai, teilnehmen, wie eine Erklärung des Kremls am Sonntag besagte. Zu den weiteren erwarteten Teilnehmern gehören Brasiliens Präsident Luiz Inacio Lula da Silva, Vietnams Präsident To Lam und der belarussische Führer Alexander Lukaschenko.

Der Siegstag hat einen hohen Stellenwert im Kalender des russischen Präsidenten Wladimir Putin, der diesen Tag seit langem nutzt, um die öffentliche Unterstützung zu mobilisieren und die militärische Stärke des Landes zu demonstrieren.

Feierlichkeiten im Zeichen des Patriotismus

Am Freitag werden Tausende von Menschen erwartet, die die Straßen des Roten Platzes in Moskau säumen, um die

patriotischen Feierlichkeiten zu zelebrieren. Dieses Ereignis erinnert an die Rolle der Sowjetunion bei der Niederlage Nazideutschlands und gedenkt der mehr als 25 Millionen sowjetischen Soldaten und Zivilisten, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben verloren.

Der einseitige Waffenstillstand und internationale Reaktionen

Letzten Monat hat Putin einen einseitigen dreitägigen Waffenstillstand in der Ukraine erklärt, um mit den Feierlichkeiten am 9. Mai zu kooperieren, und berief sich dabei auf „humanitäre Überlegungen“. Diese Ankündigung des russischen Führers wurde in der Ukraine mit Skepsis betrachtet und erntete erneute Aufforderungen vonseiten des Weißen Hauses zu einem „dauerhaften Waffenstillstand“, während die Trump-Administration Druck auf Moskau und Kiew ausübt, um eine Einigung zur Beendigung des Krieges zu erzielen.

Der ukrainische Präsident Volodymyr Zelensky kritisierte den dreitägigen Waffenstillstand und erklärte, er sei nur bereit, einem längeren Waffenstillstand von mindestens 30 Tagen zuzustimmen.

Warnungen und diplomatische Spannungen

In einer Botschaft an die Würdenträger, die zum Siegestag nach Russland reisen, warnte Zelensky, dass Kiew „nicht für das verantwortlich sein kann, was auf dem Territorium der Russischen Föderation geschieht“, angesichts des andauernden Konflikts. Kiew werde nicht „spielen, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die es Putin ermöglicht, am 9. Mai aus der Isolation auszutreten“, so Zelensky in seiner nächtlichen Ansprache am Samstag.

In Reaktion darauf erklärte das russische Außenministerium, dass seine Kommentare einer Bedrohung gleichkämen.

Beziehungen zwischen Ukraine und China

Zelensky hat in den letzten Wochen Antworten von China gefordert, nachdem er bekannt gab, dass zwei chinesische Kämpfer Anfang April von der Ukraine gefangen genommen worden seien und behauptete, es gebe „noch viele mehr“ in den Reihen Russlands. Peking bestritt jegliche Beteiligung und wiederholte frühere Aufrufe an chinesische Staatsbürger, sich „von militärischen Aktionen jeglicher Partei fernzuhalten“.

Angesichts der Überlegenheit Russlands in Bezug auf Personal und Ressourcen hat Kiew zunehmend auf Drohnen zurückgegriffen, um das Kräfteverhältnis anzupassen. Am Samstag gab die Ukraine bekannt, dass sie ein russisches Su-30-Kampfflugzeug im Schwarzen Meer mit einer seegestützten Drohne abgeschossen hat – eine Premiere.

Berichterstattung von CNN's Victoria Butenko, Kosta Gak, Sophie Tanno, Darya Tarasova, Daria Tarasova-Markina, Edward Upright, Sana Noor Haq und Eve Brennan.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at